



Matthias Schadock

geboren in Stuttgart. Nach dem Abitur am Max-Planck-Gymnasium in Trier zunächst Germanistik- und Schulmusik-Studium mit Hauptfach Querflöte und Leistungsfach Gesang (bei Beata Heuer-Christen) in Freiburg/Brsg., anschließend Aufbaustudium «Konzertgesang» an der Musikakademie Basel bei Kurt Widmer. Meisterkurse bei Paul Lohmann, Kim Borg und Philippe Huttenlocher.

Schon während der Studienzeit häufige solistische Auftritte und Mitwirkung in professionellen Ensembles wie z.B. dem Vokalensemble des SWR, der Gächinger Kantorei unter Helmuth Rilling, den Basler Madrigalisten und dem Schweizer Kammerchor.

Schwerpunkte der Konzerttätigkeit sind einerseits Aufführungen von «alter» Musik mit René Jacobs, Thomas Binkley u.a., andererseits zeitgenössische Musik mit Claudio

Abbado, Ingo Metzmacher u.a. - Gründungsmitglied des «Solistenchor Freiburg»: enge Zusammenarbeit mit Luigi Nono bis zu dessen Tod 1990.

Aber auch Konzerte mit reinem Liederprogramm sind im «Angebot», z.B. eine Zusammenstellung zum Thema «Don Quichotte» mit Liedern von Ibert, Ravel und Poulenc.

Auftritte in Deutschland (Berlin, Frankfurt, München, Zell a.H.), Italien (Venedig, Mailand (Uraufführung von «Il Magic Ring» von Francesco Hoch 2001), Turin), Belgien, Schweiz, Frankreich, England, Österreich (Wien, Salzburger Festspiele 1993, 1995 und 2001), Spanien, USA, Argentinien, Japan (Tokyo, Osaka und beim Akiyoshidai Contemporary Music Festival 1998), auch mit großer Begeisterung auf der Bühne, z.B. in Haydns «Apotheker» oder im «Jakob Lenz» von Wolfgang Rihm, aber auch Musical (als Mushnik im «Kleinen Horrorladen» und als Herodes in «Jesus Christ Superstar» in Hausach) oder als Conférencier in der Comic-Oper «La Luna» in Offenburg.

Zahlreiche CD-Veröffentlichungen:

«Prometeus»-Projekt unter Abbado bei Sony Classical

«Nono: Prometeo» bei EMI

«Passionsmysterien aus den Carmina burana» ...

Seit 1978 Lehrer für Gesang und Flöte an der Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH in Hausach und Offenburg

Seit 1996 zusätzlich Stimmbildner bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben